

Kongress Pflege 2017

20. und 21. Januar 2017
Maritim proArte Hotel Berlin

Recht · Management · Bildung · Praxis · Personal

Der Start ins neue Fortbildungsjahr !



Premiere:
Forum
Altenpflege

A 9.30 – 12.30 Uhr

Kongresseröffnung

Moderation: F. H. Miekley, Berlin

Begrüßung

Falk H. Miekley, Berlin

Director Professional Care, Springer Pflege

Miriam von Bardeleben, Hannover

Verlagsleiterin Altenhilfe, Vincentz Network

Grußwort

Manuela Schwesig, Berlin

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Grußwort des Deutschen Pflegerates

Franz Wagner, Berlin

Vize-Präsident Deutscher Pflegerat

Altenpflege im Fokus: Was erwarten Pflegefachkräfte vom neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff? Ergebnisse einer repräsentativen Befragung

Monika Gaier, Hannover

Chefredakteurin, Vincentz Network

Unternehmenskultur – der unterschätzte Erfolgsfaktor

Jürgen Bock, Hamburg

Speaker und Experte für Unternehmenskultur, Bereichsleiter Kultur-Entwicklung in einem internationalen Handelskonzern

- Kultur macht den Unterschied – für Kunden, Patienten, Geschäftspartner, Mitarbeiter und Bewerber
- Für die Mitarbeiter ist die Führungskraft das Unternehmen – sie prägt am einflussreichsten die Kultur
- Wie kann es gelingen, dass kurzfristig und nachhaltig Vertrauen untereinander entsteht?

Unternehmens- und Kommunikationskultur Health Care – gestern, heute, jetzt!

Sandra Mantz, Großwallstadt

Sprachkompetenztrainerin Health Care und Leiterin der SprachGUT® Akademie

- Gesundheitsfördernde Sprach- und Dialogkompetenz im Gesundheitswesen
- Derzeit noch vorherrschende Dialogmuster
- Wortbilder – Sprachbilder – Leitbilder
- Health Care 21st: Der neue Zeitgeist gewinnt an Kraft – Charisma statt Imagepflege

► Forum Altenpflege 2017

Separates Programm und Anmeldeformular finden Sie im hinteren Teil dieser Broschüre.

Die Buchung des Kongresses Pflege berechtigt auch zum Zutritt zum Forum Altenpflege im gegenüberliegenden Hotel NH Collection und zur Teilnahme an Programnteilen des Forums je nach Verfügbarkeit.

Bitte melden Sie sich dazu am Registrierungs-counter im Hotel NH Collection.

B 14.00 – 16.30 Uhr

Förderung von Nachwuchsführungskräften

Moderation: J. Colmorgen, Hamburg

„High Potentials“ in der Pflege? Keine Frage des Alters!

J. Pröhl, Hamburg

- Förderung aus Sicht des Managements
- Erfolgsfaktor Führungsnachwuchs
- Systematische und strukturierte Personalentwicklung
- Pflegemanagement braucht den Generationenmix

Pflegemanagementnachwuchs auf der Überholspur?!

I. Dominikowski, Alzey

- Blick zurück – Erfahrungsbericht über die Treppen der Karriereleiter
- Heute die Weichen für die Zukunft stellen – junge Pflegemanager als Zukunftsstrategie

Erfolgsbeispiele – Nachwuchsführungskräfte in der Praxis

Die drei Finalisten der Kategorie „Nachwuchspflegemanager des Jahres“ des Pflegemanagement-Awards 2017 stellen sich vor:

- Werdegang
- Förderung
- Projekte

C 14.00 – 16.30 Uhr

PSG II und III: Rechtliche Auswirkungen

Moderation: Th. Meißner, Berlin

Das neue Begutachtungsassessment (NBA): Aktuelle Fragen der Umsetzung

Dr. B. Jonas, Berlin

- Das neue Begutachtungsinstrument – Selbständigkeit erfassen
- Einführung in die Bewertungssystematik
- Prävention, Rehabilitation, Hilfsmittel

Grund- und Behandlungspflege vor dem Hintergrund des neuen Begriffs der Pflegebedürftigkeit

Prof. Dr. A. Büscher, Osnabrück

- Grund- und Behandlungspflege als problematische Begriffe zur Beschreibung von Pflegehandelnd
- Abkehr vom Verrichtungsbezug bietet Chancen zur Neuausrichtung

Die Abgrenzung von Grund- und Behandlungspflege unter haftungsrechtlichen Gesichtspunkten

Dr. A. Jorzig, Düsseldorf

- Begriffsdefinition Grund- und Behandlungspflege
- Differenzierung der Begrifflichkeit noch aktuell?
- Notwendigkeit der Abgrenzung aus haftungsrechtlicher Sicht

Neuerungen und Änderungen im Pflegerecht nach dem PSG III

Dr. M. Schölkopf, Berlin

- Umsetzung der Empfehlungen der Bund-Länder-AG zur Stärkung der Rolle der Kommunen in der Pflege
- Maßnahmen zur Vermeidung von Abrechnungsbetrug

D 14.00 – 16.30 Uhr

Das neue Pflegeberufsgesetz und seine Umsetzung

Moderation: M. Dunkmann, Ludwigshafen

Standortbestimmung und erste Schritte

C. Drude, Berlin

- Was bedeutet das neue Pflegeberufsgesetz für die Bildungseinrichtungen?
- Welche Auswirkungen auf den Unterricht sind zu erwarten?
- Wie sieht die praktische Ausbildung zukünftig aus?

Schulen im Umbruch – Schulentwicklung zwischen Generationenchaos und Finanzierungsnot

Ch. Vogler, Berlin

- Qualität und Quantität der Bewerberlage – Was bedeutet das für die Pflegeschulen?
- Kooperationen zwischen (Hoch-)Schulen, Trägern, Praxiseinrichtungen – wie soll das gehen?
- Brauchen wir eine Neuausrichtung der Schulen oder machen wir weiter wie bisher?

„Immer noch und jetzt erst recht“: Kompetent anleiten im Lernort Praxis

Prof. Dr. A. Bohrer, Berlin

- Pädagogische Aufgabe und institutionelle Verantwortung
- Lernprozesse pädagogisch fundiert begleiten
- Wer sind meine Lernenden? Welche Kompetenzen können sie entwickeln? Welche Unterstützung ist notwendig?

► Immer auf dem neuesten Stand: Abhängig von den aktuellen politischen Entwicklungen in Sachen Pflegeberufsgesetz werden die Vortragsinhalte entsprechend angepasst.

E 14.00 – 16.30 Uhr

Krankenhausfinanzierung zwischen Ethik und Monetik

Moderation: P. Bechtel, Bad Krozingen

Situation und Zukunft der Pflege im Kontext der Ökonomisierung

Prof. Dr. F. Weidner, Köln

- Die Pflegepersonalsituation läuft – im Gegensatz zur ärztlichen Personalausstattung – seit Jahren den steigenden Anforderungen hinterher
- Die Ursachen dafür sind heterogen, die Wirkungen bereits heute fatal
- Zukünftig geht es um eine Politik und Ethik der Verantwortung für (und durch) die Pflege

Kein Personal, keine Zeit – wo bleiben Ethik und Moral in der Pflegepraxis?

M. Heine, Neustadt/Weinstraße

- Der Widerspruch mit dem Anspruch
- Ein Spagat zwischen Faktum und Fiktion

Patientenwohl als ethischer Maßstab

Prof. Dr. E. Steinhagen-Thiessen, Berlin

- Bessere Kommunikation aller Berufsgruppen
- Bessere Pflegesituation und Leitungsfunktionen
- Ausbau qualitätssichernder Strukturen

F 17.00 – 19.00 Uhr

SBK-Talk für Pflegebedürftige, Angehörige und Pflegekräfte

Moderation: Dr. A. Kloepfer, Berlin

Talkrunde mit Experten und Betroffenen zur Pflegereform – erste Erfahrungen und praktische Tipps:

- Plötzlich Pflegefall: Schnelle Hilfe in Akutsituationen – Pflegeberatung und Versorgungsmanagement
- PSG II: Erste Erfahrungen und Beratung durch die Krankenkassen
- Aus der Praxis: Neues Begutachtungsassessment (NBA) durch den MDK
- Ausblick: Was bringt das Pflegestärkungsgesetz III?

Es diskutieren:

- Ch. Schmidt-Statzkowski (PREMIO, Berlin)
- M. Ciarrettino (WDS.care, Lippstadt), angefragt
- R. Drenhaus-Wagner (Alzheimer Angehörigen-Initiative e.V., Berlin)
- Dr. B. Jonas (MDK Berlin-Brandenburg e.V., Berlin)
- D. Dündar-Gözzalan (BKK Dachverband e.V., Berlin)
- F. Beckebans (SBK, München)

Eine Veranstaltung der
SBK Siemens-Betriebskrankenkasse

Workshops und Seminare

jeweils 14.00 – 16.30 Uhr

WS 1

Kompressionstherapie in Theorie und Praxis

Prof. Dr. J. Dissemond, Essen | Prof. Dr. V. Großkopf, Köln | Prof. Dr. K. Kröger, Krefeld | K. Protz, Hamburg

- Kompressionstherapie – gestern, heute, morgen
- Vorsicht Evidenzfalle!
- Die haftungsrechtliche Bedeutung von Leitlinien, Richtlinien und Standards
- Ulcus cruris venosum: Wie ist der Informationsstand der Patienten?

Im Anschluss praktische Übungen zu:

- Selbsttest der Kompressionsstärke mit Druckmesssonden
- Selbstmanagement mit adaptiven Kompressionsbandagen

Ein Workshop des Medical Data Institute

WS 2

Strategisches Pflegemanagement – Die Pflege als Impulsgeber

Dr. Ch. Bamberg | E. M. Becker | N. Kasper, Mannheim

- Wie die Pflege zum strategischen Impulsgeber wird
- Pflegestrategie in der Praxis: Erfolgsgeschichten
- Digitalisierung als strategische Herausforderung für die Pflege

Ein Workshop der ZeQ AG

jeweils 17.00 – 18.30 Uhr

WS 3

ePA-LEP – Eine Dokumentation für jeden Versorgungsauftrag

S. Hieber, Bokholt-Hanredder | Dr. D. Hunstein, Wiesbaden | N.N.

- Vom Behandlungspfad bis hin zur individuellen Pflegeplanung
- Vom Frühgeborenen bis hin zur Langzeitpflege
- Von der Somatik bis hin zur Psychiatrie
- Erfahrungsbericht aus der Praxis

Ein Workshop der LEP AG und ePA-CC GmbH

WS 4

Patientenorientierte Beratung in der Pflege

K. Sonntag, Remscheid | Dr. Ch. von Reibnitz, Witten

- Grundlegendes zur patientenorientierten Beratung: von der Compliance zur Adherence
- Wirkung von Kommunikation: der Einfluss des limbischen Systems auf den Beratungserfolg
- „Handwerkszeug“ für eine erfolgreiche Beratung: Praxisbeispiele für verschiedene Beratungssituationen, z.B. Schmerz und Wundversorgung

Ein Workshop des Springer Verlages

Rahmenprogramm

17.00 – 19.00 Uhr

Closed Shop *

Führst Du schon oder herrschst Du noch?

Faires Management

Prof. Dr. Heinz Siebenbrock, Bochum

Exklusive Veranstaltung für Mitglieder des Bundesverbandes Pflegemanagement e.V.

17.00 – 19.30 Uhr

Mitgliederversammlung BLGS e.V.

Exklusive Veranstaltung für Mitglieder des Bundesverbandes Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe (BLGS) e.V.

20.00 Uhr

Verleihung Pflegemanagement-Award und Kongressparty *

Alle Teilnehmer, Referenten und Aussteller sind herzlich eingeladen!

* Anmeldung siehe Anmeldeformular

Juristische Fachveranstaltung im Rahmen des 22. Pflege-Recht-Tages

Nachweis zur Vorlage nach § 15 FAO (Medizinrecht, Sozialrecht) 15 Zeistunden. Teilnahme erstmals auch für Nicht-Juristen.

13.00 – 17.00 Uhr

Verfahrensfragen zum neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff

Moderation: Prof. Dr. P. Udsching, Göttingen

Die Überprüfung von „Eingradungsbescheiden“ nach neuem Recht

Prof. Dr. P. Udsching, Göttingen

- Grundlegende Änderung: Verzicht auf Erfassung der Pflegezeit als Bemessungsfaktor, stattdessen Bewertung des Ausmaßes von Einschränkungen
- Vorgaben durch neue Begutachtungs-Richtlinien
- Überprüfung der Wertungsentscheidungen von Gutachtern

Das neue Begutachtungsassessment (NBA): Aktuelle Fragen der Umsetzung

Dr. S. Knoblich, Münster

Das Überleitungsrecht des PSG II

Prof. R. Richter, Hamburg

- Der Besitzstandschutz bei Übergang zu den Pflegegraden
- Finanzielle Zuschüsse durch das PSG II
- Aktuelle Änderungen durch das PSG III

17.00 – 19.30 Uhr

Neue Vergütungsregelungen in der stationären Pflege nach dem PSG II

Moderation: Prof. R. Richter, Hamburg

Bemessungsgrundlagen für die Pflegesätze

Dr. F. Brünner, Freiburg

- Bemessungsgrundlagen nach § 84 Abs. 2 SGB XI
- Bemessung der Personalschlüssel, insbesondere Gewichtung der Schlüssel für die einzelnen Pflegegrade in den Leistungs- und Qualitätsmerkmalen nach § 84 Abs. 5 SGB XI bzw. in landesweiten Personalrichtwerten nach § 75 Abs. 3 SGB XI

Der Einrichtungseinheitliche Eigenanteil (EEE) – Auswirkungen des PSG II auf Erlöse und Strategie von Pflegeeinrichtungen

K. Tybussek, Münster

- Systematik und Stellschrauben
- Auswirkungen auf die Erlöse
- Strategische Optionen

G 9.00 – 12.00 Uhr

Migration und Interkulturalität

Moderation: M. Breuckmann, Kirchzarten

Kommunikation und Zusammenarbeit mit Patienten und Kollegen aus anderen Kulturen

A. von Bose, Dannenfels

- Kommunikation – Stolpersteine kennen und Missverständnissen vorbeugen
- Geschlechterrollen, Religion und Schamgefühl
- Kulturschock und kulturelle Anpassungsschwierigkeiten bei Migrantenpatienten

Integration von Geflüchteten in Pflegeberufe

Ch. Vieten, Freiburg

- Wie kann die Integration von Geflüchteten in pflegerische Berufe für alle beruflich Handelnden einen Gewinn darstellen?
- Hürden/Stolpersteine vs. „Willkommenskultur“ in der Pflege
- Transkulturelle Öffnung und weitere Handlungsempfehlungen für die Praxis

Anpassungsqualifizierung (APQ) – Erfahrungen aus einem Praxisprojekt

J. Colmorgen, Hamburg

- APQ als Instrument der Fachkräftesicherung
- Transfer in die Praxis – Herausforderungen und Erfolge

Altenpflege für Migranten unter der Lupe: Konzepte, Hoffnungen, Entwicklung, Mängel

N. Altintop, Wien (A)

- Konzepte zu kleineren Wohneinheiten/-gemeinschaften
- Entwicklung der Interkulturellen Öffnung (IKÖ) in der Altenpflege
- Sind die Hoffnungen der IKÖ erfüllt worden? Welche Mängel bestehen?

H 9.00 – 11.30 Uhr

Krankenhaus gehackt – Wie sicher ist unsere IT?

Moderation: L. Risse, Werne

Schutzmaßnahmen von Anbieterseite: Echtzeiterkennung von Cyberangriffen

S. Beckert, Walldorf

- Schutz kritischer betriebswirtschaftlicher und medizinischer Systeme mit SAP Enterprise Threat Detection
- Identifizierung von Sicherheitsrisiken durch Echtzeit-Analysen
- 360-Grad-Security
- Datenschutz und Datensicherheit bei der Analyse von Massendaten

Havariemanagement: Was passiert, wenn's passiert ist?

A. Albrecht, Neuss

- Wenn plötzlich außer Strom und Telefon nichts mehr geht ...
- Wie man auch ohne IT (eine kurze Zeit) überlebt
- Awareness ist immer noch die beste Prävention

Angriffsszenarien und Möglichkeiten der Vorbeugung

Prof. Dr. Th. Jäschke, Dortmund

- Die größten Sicherheitsrisiken im Gesundheitswesen
- Überblick der gängigsten Angriffsmethoden
- Wie sich Kliniken schützen sollten

I 9.00 – 11.30 Uhr

Moderne Zeiten – Neue Wege in der Berufsausbildung

Moderation: J. Vennekate, Berlin

Schulnahe curriculare Entwicklung durch Berufsfeldanalysen

S. Altmeyen, Berlin

- Experteninterviews und Beobachtung pflegerischer Handlungsfelder
- Identifikation zentraler beruflicher Kompetenzen und Lernanlässe
- Potenziale für schulnahe curriculare Entwicklung

Schulsozialarbeit – Thema für die Pflegeausbildung?

B. Peschel, München

- Warum wird Schulsozialarbeit an Berufsfachschulen benötigt?
- Aufgabenfeld der Schulsozialarbeit im Bereich Pflege
- Vorstellung des Modellprojektes an der Berufsfachschule für Pflege in München

Anerkennungsverfahren – Möglichkeiten der Umsetzung

R. Ammende, München

- Die Struktur des „Münchner Modells“
- Ergebnisse und Erfahrungen
- Notwendige Schritte zur Verbesserung der Qualität von Anerkennungsverfahren

Personalleitungs-Modul

J 9.00 – 12.00 Uhr

Zwischen Wertschätzung und Wertschöpfung: Mitarbeiterorientierte Personalarbeit

Moderation: E. Gensicke | U. Röse-Maier, Karlsruhe

Ethik und Achtsamkeit in der Pflege

D. W. Schleier, Offenburg

- Menschlichkeit für Mitarbeiter und Patienten erfahrbar machen – trotz der heutigen Bedingungen einer wertschöpfungsorientierten Medizin
- Wie kann die enge Verknüpfung von pflegerischer und medizinischer Kompetenz mit einer gelebten Menschlichkeit aufrechterhalten werden?

Zeitgemäße Mitarbeiterorientierung

Prof. Dr. A. Lüthy, Berlin

- Wie kann zeitgemäße Mitarbeiterorientierung zukünftig in der Praxis gelebt werden?
- Kreative Methoden der Personalsuche
- Individuelle und kontinuierliche Motivation der jungen „Ichlinge“

Verantwortung und Vertrauen als Basis guter Führung auf allen Ebenen

J. Hug, Karlsruhe

- Entwicklungen und Perspektiven guter Führungsarbeit
- Definition von Wertschätzung, Solidarität und Solidität in der Führung

Patientenkommunikation 4.0 – neue Kommunikationsaufgaben in der Pflege

Dr. P. Hänel, Berlin

- Personalmangel und Demografie machen es nötig, dass Aufgaben anders und auf andere verteilt werden
- Wie muss sich die Kommunikation mit Patienten anpassen, um sie in einem immer komplexeren System zu unterstützen?

Eine Veranstaltung der Media Consult Maier + Partner GmbH

Fortbildungspunkte

Die Kongressteilnahme sichert bis zu sechs Fortbildungspunkte pro Tag im Rahmen der Registrierung beruflich Pflegenden beim Deutschen Pflegerat (DPR).

www.regbp.de



Rahmenprogramm

11.30 – 12.00 Uhr

Aktuelle Stunde Pflegekammer

Dr. Markus Mai, Mainz

Alle Interessierten sind herzlich an den Infostand des Bundesverbandes Pflegemanagement e.V. eingeladen.

K 13.30 – 16.00 Uhr

Aggression und Gewalt in der Pflege

Moderation: R. Höfert, Neuwied

Ursachen und Erscheinungsformen von Aggression und Gewalt in der Pflege

Prof. Dr. O. Scupin, Jena

- Darstellung der Gewaltdimensionen (körperlich, psychisch, durch Unterlassen etc.)
- Was sagt die Forschungslage?
- Nicht sichtbar, nicht gemeldet, „unbewusst“ praktiziert – wie gehen wir mit der Dunkelziffer um?

Chancen und Möglichkeiten der Gewaltprävention in der Pflege

A. Grundel, Frankfurt/Main

- Gute Gründe für die Implementierung von Gewaltprävention in den Arbeitsalltag
- Gewalt als komplexes soziales Phänomen benötigt flexible Handlungsstrategien
- Besonderheiten betrieblicher Gewaltprävention in unterschiedlichen Pflegesettings

Legale Anwendung körperlichen Zwangs aus strafrechtlicher Sicht

S. Kreuels, Münster

- Anwendung körperlichen Zwangs als ultima ratio
- Rechtliche Voraussetzungen
- Deeskalation und Vermeidungsstrategien

L 13.30 – 16.00 Uhr

Qualität und Personal

Moderation: P. Bechtel, Bad Krozingen

Pflegepersonal im Krankenhaus und Aspekte der Patientensicherheit

H. François-Kettner, Berlin

- Sachstand in deutschen Kliniken bei der Personalausstattung
- Erfordernisse im Hinblick auf Patientensicherheit
- Was ist zu tun?

Nurse Forecasting zur quantitativen und qualitativen Bedarfsplanung

J. Köppen, Berlin

- Auswirkungen der Personalbesetzung und Arbeitsumgebung auf Pflegeergebnisse und Patientenergebnisse
- Einschätzung der Qualität und Patientensicherheit durch Pflegefachkräfte

Umsetzung eines Tarifvertrags für eine bessere Personalausstattung

J. Heepe, Berlin

- Leistungsbezogene Bemessungskriterien
- Orientierungswerte
- Flexibilisierung beim Personaleinsatz

M 13.30 – 16.00 Uhr

Best Practice: Einsatz akademischer Mitarbeiter

Moderation: L. Risse, Werne

Modellstation doppelte Stationsleitung

S. Behling | S. Neuhaus, Werne

- Pflegemanagement und Pflegewissenschaft führen gemeinsam
- Neustrukturierung der Dienste
- Innovative Pflegepraxis

Die Mischung macht's!

B. Alpers, Hamburg

- Kompetenzmodell im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
- Wert von Qualifikation für die Pflege
- Integration der Vielfalt von (auch akademischen) Qualifikationen in den Pflegealltag
- Erste Praxiserfahrungen aus der Implementierung

Bedarfe definieren, Perspektiven entwickeln, Lösungen umsetzen

B. Krautz, Neumarkt

- Bedarf akademisch qualifizierter Pflegenden an fachlich-inhaltlichen Aspekten ausrichten
- Einsatzfelder im Rahmen der langfristigen Praxisentwicklung aufbauen
- Nachhaltiger Organisations- und Systemwandel durch strategische, inhaltliche und wissenschaftliche Steuerung/Weiterentwicklung der Pflege

N 13.30 – 16.00 Uhr

Generation Y und Z: Herausforderungen für Arbeitsabläufe und Management

Moderation: W. Kuhls, Hamburg

Die Generation Y – eine missverstandene Generation?!

Prof. Dr. M. Bernecker | K. Silberbach, Köln

- Aktuelle Studie Deutsches Institut für Marketing
- Viele Vorurteile und das negative Bild einer fordernden Generation bestätigen sich nicht
- Wie ticken Bewerber von heute wirklich?

Darum Pflege! Was macht Pflege für (junge) Menschen attraktiv?

F. Bechtel | J. Köhl | J. Pfefferle | S. Udri, Bad Krozingen

- Ausgangsüberlegungen und Konzepte der Schule und des Arbeitgebers
- Employer Branding: Die Schülerredaktion
- Auszubildende – Praxis – Theorie: Integration der Lernorte („alle an einem Strang“)

Podiumsdiskussion mit Experten, Schulleitung, Praxisanleitung und Auszubildenden

Workshops und Seminare

9.00 – 11.30 Uhr

WS 5

Licht im Datendschungel: Analyse qualitativer Daten mit ATLAS.ti

Dr. S. Friese, Berlin

- Software zur Analyse und Organisation „weicher“ Daten bei wissenschaftlichen Studien, Aktenauswertung, Gutachtenevaluation etc.
- Werkzeuge und Auswertungsmöglichkeiten
- Fallbeispiele

Ein Workshop der ATLAS.ti Scientific Software GmbH

10.00 – 11.30 Uhr

WS 6

Inkontinenz-assoziierte Dermatitis (IAD): Eine Herausforderung in der Pflege

E. Kuno, Heidelberg | M. Müller, Nürnberg | Prof. Dr. H. Smola, Heidenheim

- Prävalenz in der Pflege
- Wissenschaftliche Hintergründe
- Richtig vorbeugen

Ein Workshop der PAUL HARTMANN AG

13.30 – 16.00 Uhr

WS 7

Stationsleitung: Gesund und stark im Job

M. Classen | M. Schrader | J. Weigant, Münster

- Führungskräfteentwicklung mit www.gesund-und-stark.info
- Abwesenheitszeiten minimieren durch selbstgesteuertes, alltagsintegriertes Online- und Präsenzlernen
- Lernmappen, Online Campus, Videos, Podcasts, Lernpartnerschaft
- Ein Pflegedirektor berichtet aus seiner Praxis im christlichen Krankenhaus

Ein Workshop der COACHINGBÜRO SINN MEETS MANAGEMENT GmbH

jeweils 16.30 – 18.00 Uhr

WS 8

Same Same but Different – Interkulturelle Kommunikation im Gesundheitswesen

A. von Bose, Dannenfels

- Gesundheit – Krankheit – Kultur
- Sprache und Verstehen
- Umgang mit Patienten und Angehörigen aus anderen Kulturen
- Face, Scham und Schuld in der Kommunikation mit Migrantenpatienten
- Erfolgreiche Kommunikation – Best Practice

Ein Workshop des Springer Verlages

WS 9

Gewaltprävention: Safewards-Modell – Ein sicheres Umfeld für alle Beteiligten

B. Grundmann-Horst, Berlin

- Ursprungsfaktoren von Gewalt
- Entstehung von Krisenherden
- Möglichkeiten der aktiven Vorbeugung durch Pflegepersonen
- Erarbeitung erster Schritte zum deeskalierenden Umgang mit Patienten

WS 10

Kluger Umgang mit Lowperformance

K. Kämmer, Essen

- Wie gehe ich mit Mitarbeitern um, die Leistungsdefizite aufweisen?
- Diagnostik verbessern: Leistungsabfälle frühzeitig bemerken mit klaren Indikatoren
- Kausalitäten erkennen: Haus der Arbeitsfähigkeit und Wunderer-Tabelle einsetzen
- Strategie aufbauen: Unternehmensleitlinie vorbereiten
- Mitmachen macht Laune: Umsetzungsbeispiele im praktischen Tun gemeinsam durchgehen

WS 11

Selbstführung für Führungskräfte

B. Messer, Berlin

- Gelassen bleiben – auch wenn es heiß her geht
- Verbesserung der persönlichen Resilienz
- Gute Selbstführung ist kein Hexenwerk
- Konkrete Tipps für den Alltag

Juristische Fachveranstaltung im Rahmen des 22. Pflege-Recht-Tages

Nachweis zur Vorlage nach § 15 FAO (Medizinrecht, Sozialrecht) 15 Zeitstunden. Teilnahme erstmals auch für Nicht-Juristen.

9.00 – 12.30 Uhr

Abgrenzung von Grund- und Behandlungspflege

Moderation: Prof. Dr. Th. Weiß, Kiel

Notwendigkeit unter dem neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff

Prof. Dr. A. Büscher, Osnabrück

- Grund- und Behandlungspflege als problematische Begriffe zur Beschreibung von Pflegehandeln
- Konsequenzen für unterschiedliche Sektoren
- Abkehr vom Verrichtungsbezug bietet Chancen zur Neuausrichtung

Abgrenzung in Fällen der Intensivpflege

Dr. B. Wiegand, Mainz

- Abgrenzung Leistungspflicht Kranken- und Pflegeversicherung – neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff
- Aktuelle leistungs- und vergütungsrechtliche Fragen der Behandlungspflege, Stichwort „einfachste Behandlungspflege“
- Rechtsprechung des 3. Senats des Bundessozialgerichts

Haftungsrechtliche Gesichtspunkte

Dr. A. Jorzig, Düsseldorf

- Begriffsdefinition Grund- und Behandlungspflege
- Differenzierung der Begrifflichkeit noch aktuell?
- Notwendigkeit der Abgrenzung aus haftungsrechtlicher Sicht

13.30 – 16.30 Uhr

Das PSG III

Moderation: Prof. R. Richter, Hamburg

Neuerungen und Änderungen im Pflegerecht

Dr. M. Schölkopf, Berlin

- Umsetzung der Empfehlungen der Bund-Länder-AG zur Stärkung der Rolle der Kommunen in der Pflege
- Maßnahmen zur Vermeidung von Abrechnungsbetrug

Auswirkungen auf das Sozialhilferecht

Dr. M. Meßling, Kassel

- Vollständige Neufassung der Regelungen in der Hilfe zur Pflege
- Anpassung an den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff und das neue Leistungsspektrum der sozialen Pflegeversicherung

Die Modellvorhaben zur kommunalen Beratung Pflegebedürftiger und ihrer Angehörigen

Dr. I. Vorholz, Berlin

- Übernahme von Beratungsaufgaben der Pflegekasse durch die Kommune zur Verzahnung mit kommunalen Leistungen
- Ganzheitliche Beratung zur Stabilisierung (häuslicher) Pflegearrangements
- Konstruktiv-kritische Bewertung aus kommunaler Sicht

17.00 – 19.30 Uhr

Rechtsprobleme zwischen ambulanter und stationärer Pflege

Moderation: Prof. Dr. P. Udsching, Göttingen

Datenschutz und Schweigepflicht

Dr. D. Bieresborn, Kassel

- System des Sozialdatenschutzes
- Umfang der ärztlichen Schweigepflicht
- Übermittlungsbefugnisse im SGB XI

Ambulantisierung der stationären Pflege

Prof. Dr. P. Udsching, Göttingen

- Problematische Grenzziehung in der Rechtsprechung
- Häusliche Krankenpflege als Leistung der GKV – das Mittel zur Entlastung stationärer Pflegesätze?

Anmeldung per Fax 030 / 82787-5511

Bitte kreuzen Sie alle Programmteile an, für die Sie sich anmelden! **Achtung: Teilweise zeitgleich!**

Freitag, 20. Januar 2017

9.30 – 12.30 Uhr

- A** Kongresseröffnung

13.00 – 19.30 Uhr

- Juristische Fachveranstaltung

14.00 – 16.30 Uhr (zeitgleich!)

- B** Förderung Nachwuchsführungskräfte
- C** PSG II & III: Rechtliche Auswirkungen
- D** Neues Pflegeberufsgesetz
- E** Krankenhausfinanzierung
- WS 1** Kompression in Theorie und Praxis
- WS 2** Strategisches Pflegemanagement

17.00 – 18.30/19.00 Uhr (zeitgleich!)

- F** SBK-Talk pflegende Angehörige
- WS 3** ePA-LEP Dokumentation
- WS 4** Patientenorientierte Beratung
- Closed Shop

20.00 Uhr

- Pflegemanagement-Award & Kongressparty

Samstag, 21. Januar 2017

9.00 – 19.30 Uhr

- Juristische Fachveranstaltung

9.00/10.00 – 11.30/12.00 Uhr (zeitgleich!)

- G** Migration und Interkulturalität
- H** Krankenhaus gehackt
- I** Neue Wege in der Berufsausbildung
- J** Personalleitungs-Modul
- WS 5** Licht im Datenschwungel
- WS 6** Inkontinenz-assoziierte Dermatitis (IAD)

13.30 – 16.00 Uhr (zeitgleich!)

- K** Aggression und Gewalt
- L** Qualität und Personal
- M** Einsatz akademischer Mitarbeiter
- N** Generation Y und Z
- WS 7** Stationsleitungen qualifizieren

16.30 – 18.00 Uhr (zeitgleich!)

- WS 8** Interkulturelle Kommunikation
- WS 9** Gewaltprävention Safewards-Modell
- WS 10** Umgang mit Lowperformance
- WS 11** Selbstführung für Führungskräfte

Teilnahmegebühren (inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer)

1-Tages-Karte (Frühbucherrabatt bis 30.11.16: 98 €/85 € ermäßigt*)	<input type="radio"/> 103 €	<input type="radio"/> 90 € ermäßigt*
2-Tages-Karte (Frühbucherrabatt bis 30.11.16: 170 €/150 € ermäßigt*)	<input type="radio"/> 179 €	<input type="radio"/> 159 € ermäßigt*
Firmen-Workshops 1, 2, 3, 5, 6, 7 und Programmteil F Workshops 4, 8, 9, 10 und 11	kostenfrei	
Teilnehmer, die an diesem Tag auch am Kongress teilnehmen	<input type="radio"/> 25 €	
Teilnehmer, die an diesem Tag nur am Workshop teilnehmen	<input type="radio"/> 50 €	
Closed Shop	<input type="radio"/> 50 €	
Juristische Fachveranstaltung		
20. und 21. Januar 2017	<input type="radio"/> 450 €	<input type="radio"/> 375 € ermäßigt*
20. Januar 2017	<input type="radio"/> 200 €	<input type="radio"/> 165 € ermäßigt*
21. Januar 2017	<input type="radio"/> 300 €	<input type="radio"/> 250 € ermäßigt*

* Ermäßigung (bitte ankreuzen und Mitgliedsnummer angeben): _____

<input type="radio"/> BLGS e.V.	<input type="radio"/> Landespflegekammer Rheinland-Pfalz
<input type="radio"/> Bundesverband Pflegemanagement e.V.	<input type="radio"/> VdS e.V.
<input type="radio"/> DBfK e.V.	<input type="radio"/> VPU e.V.
<input type="radio"/> Deutscher Anwaltverein e.V.	<input type="radio"/> Studenten/Auszubildende (Bescheinigung beilegen)
<input type="radio"/> DPV e.V.	

Adresse (in Druckbuchstaben ausfüllen!)

Privatadresse Dienstadresse

Name, Vorname

Institution (bitte nur bei Dienstadresse!)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

➤ Datum, Unterschrift

Teilnahmebedingungen

Anmelden können Sie sich mit nebenstehendem Formular oder online unter gesundheitskongresse.de.

Programm und Anmeldung des **Forums Altenpflege** finden Sie im hinteren Teil dieser Broschüre. Die Buchung des Kongresses Pflege berechtigt auch zum Zutritt zum Forum Altenpflege im gegenüberliegenden Hotel NH Collection und zur Teilnahme an Programmteilen des Forums je nach Verfügbarkeit. Bitte melden Sie sich dazu am Registrierungscounter im Hotel NH Collection.

Termin 20. und 21. Januar 2017

Veranstaltungsort

Maritim proArte Hotel | Friedrichstraße 151 | 10117 Berlin

Fachbeirat

Peter Bechtel, Bad Krozingen | Michael Breuckmann, Kirchzarten | Janina Colmorgen, Hamburg | Rolf Höfert, Neuwied | Thomas Meißner, Berlin | Ludger Risse, Werne | Martina Röder, Iffeld | Andrea Tauchert, Berlin | Prof. Dr. Peter Udsching, Göttingen | Christine Vogler, Berlin | Prof. Dr. Thomas Weiß, Kiel

Anmeldebedingungen

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie Anmeldebestätigung und Rechnung. Bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag erst nach Eingang dieser Unterlagen. Die Tageskarten beinhalten das Mittagessen. Programmänderungen aus dringendem Anlass vorbehalten.

Stornierungen

Stornierungen müssen schriftlich erfolgen und sind bis einschließlich 14 Tage vor der Veranstaltung kostenfrei (Datum des Poststempels). Bei Stornierungen nach dem **6. Januar 2017** ist die gesamte Teilnahmegebühr fällig. Eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers ist möglich.

Zimmerreservierung

Sonderkontingent im Maritim proArte Hotel:
Telefon 030/2033-4410, Stichwort „Pflegekongress 2017“
Weitere Hotelangebote:
www.zimmerkontingente.de/gesundheitskongresse

Organisation

Springer Pflege | Springer Medizin Verlag GmbH
Kongressorganisation | Heidelberger Platz 3 | 14197 Berlin
Telefon 030/82787-5514, info@gesundheitskongresse.de

Veranstalter



Kooperationspartner



Deutscher Anwaltverein
Arbeitsgemeinschaft
Sozialrecht

Hauptsponsor



Gesundheit ist unser Antrieb

Medienpartner



➤ Ich erkenne die Teilnahmebedingungen an und nehme zur Kenntnis, dass meine persönlichen Daten ausschließlich für die Durchführung von Kongressen gespeichert werden, die von Springer Pflege durchgeführt werden.

Auf dem Weg ins UKSH der Zukunft.

Wir schaffen das.

Weitere Informationen unter: www.uksh.de/Masterplan

**UK
SH**

UNIVERSITÄTSKLINIKUM
Schleswig-Holstein

„Bei uns arbeiten die Besten“ – mit diesem in unserer Unternehmensstrategie verankerten Ziel sind all diejenigen angesprochen, die in einem hochmodernen Universitätsklinikum Karriere machen wollen. Wir sind der einzige Maximalversorger in Schleswig-Holstein. Bei uns ist Ihre Gesundheits- und Pflegekompetenz auf vielen Gebieten gefragt. Freuen Sie sich auf vielfältige Einsatzmöglichkeiten, hervorragende Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote und eine ausgewogene Work-Life-Balance an beiden unserer attraktiven Standorte in Ostseennähe.

Wir suchen an unseren beiden Standorten Kiel und Lübeck

Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpfleger/innen

Grund- und Behandlungspflege | OP-Funktionsdienst | Anästhesie-Funktionsdienst
(Kinder-)Intensivpflege | pflegerische Teamleitung | stellvertretende pflegerische Teamleitung

examinierte Altenpfleger/innen

für Fachbereiche der altersmedizinischen Versorgung

Wir bieten Ihnen ausgezeichnete Perspektiven:

- gezielte Personalentwicklung und individuelle Qualifikationsförderung
- Fort- und Weiterbildungsangebote an unserer UKSH Akademie
- qualifikationsbezogene Vergütung
- flexible Arbeitszeitmodelle sowie Flexibilitätszuschlag bei kurzfristiger betrieblich bedingter Dienständerung

Die Landeshauptstadt Kiel und die Hansestadt Lübeck bieten Ihnen ein vielfältiges Kultur- und Freizeitangebot, in unmittelbarer Nähe der Ostseeküste, nur eine Autostunde von Hamburg entfernt. Alle Schularten sind vor Ort, ergänzt durch umfangreiche Kinderbetreuungsangebote durch die eigene Kita.

Weitere Informationen über das UKSH, die beiden Standorte und Ihre Möglichkeiten im Pflege- und Funktionsdienst erhalten Sie auch unter www.uksh.de/Karriere+in+der+Pflege.

Bei einer Hospitation können Sie uns auch gern persönlich kennenlernen.
Wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen, gern per E-Mail: karriere@uksh.de.

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
Dezernat Personal | Recruiting Center

Möglichkeit zur Nutzung der
CNE-Plattform mit umfangreicher
Wissensdatenbank und attraktiven
Qualifizierungs- und
E-Learning-Angeboten



DIE DEUTSCHEN
UNIVERSITÄTSKLINIKA®



*Forum*Altenpflege

Vorsprung durch Wissen

20. – 21. Januar 2017 | NH Collection Hotel Berlin

Im Rahmen des
Kongresses Pflege 2017



Springer Pflege



VINCENTZ

1. TAG – 20. JANUAR 2017

Ab 08.00 Uhr – Teilnehmerregistrierung im NH Collection Hotel Friedrichstraße
09.30 Uhr – Kongresseröffnung im Maritim proArte Hotel (direkt gegenüber des NH Collection)

09.30 Uhr
bis
10.30 Uhr

Begrüßung Falk H. Miekley, Berlin
Director Professional Care, Springer Pflege

Miriam von Bardeleben, Hannover
Verlagsleiterin Altenhilfe, Vincentz Network

Grußwort Manuela Schwesig, Berlin
Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Grußwort des Deutschen Pflegerates Franz Wagner, Berlin
Vize-Präsident Deutscher Pflegerat

Was erwarten Pflegefachkräfte vom neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff? Ergebnisse einer repräsentativen Befragung
Monika Gaier, Chefredakteurin, Vincentz Network



10.30 Uhr bis 11.00 Uhr – Übergang zum NH Collection Hotel Friedrichstraße und Kaffeepause

	VORTRÄGE	INTENSIVVORTRÄGE STATIONÄR	INTENSIVVORTRÄGE AMBULANT
11.00 Uhr bis 12.30 Uhr	<p>A 1</p> <p>Pflegestärkungsgesetze II und III – und die pflegerelevanten Aspekte <i>Stephan Dzulko, Context-Akademie, Mitgl. im Beirat des BMG zur Umsetzung des PSG II, Mitgl. im DVLAB-Bundesvorstand</i></p> <p>Auswirkungen der neuen Pflegegrade auf die Betreuung von Menschen mit Demenz <i>Peter Dürrmann, Geschäftsführer Seniorenzentrum Holle, Bundesvorsitzender des DVLAB</i></p>	<p>B 8</p> <p>Neues Begutachtungsverfahren und schlanke Pflegedokumentation – geht das? Mit der Umstellung auf die neue Systematik macht sich die Sorge breit, dass für die Pflege ein neues Bürokratiemonster entsteht. Der Referent erläutert, wie Sie frühzeitig gegensteuern und den Trend der Entbürokratisierung weiter ausbauen. <i>Andreas Kutschke, Pflegewissenschaftler, QM-Beauftragter der Städtischen Seniorenheime Krefeld</i></p>	<p>C 15</p> <p>PDL Praxis: Der PSG-Fahrplan ambulant Die größte Reform in der Geschichte der Pflegeversicherung greift. Ab 1.1.2017 werden der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff und das NBA umgesetzt. Sie haben noch nicht alles im Blick und in trockenen Tüchern? Kein Problem! Alexander Cito Aufenacker zeigt Ihnen die strategische Marschroute, die nun jede PDL kennen sollte. <i>Alexander Cito Aufenacker, Hamburg, Berater für die ambulante Pflege</i></p>

12.30 bis 13.30 Uhr – Mittagessen

13.30 Uhr bis 15.00 Uhr	<p>A 2</p> <p>Was erwarten Pflegefachkräfte vom neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff? Ergebnisse einer repräsentativen Befragung <i>Monika Gaier, Chefredakteurin im Vincentz Network</i></p> <p>Anforderungen an die Qualifikationsprofile der Zukunft – und was die Reform der Pflegeausbildungen dazu beitragen kann <i>Franz Wagner, Bundesgeschäftsführer DBfK</i></p>	<p>B 9</p> <p>Last Call für die Pflegepraxis: das neue Begutachtungsverfahren kennen und verstehen Sind Sie sicher, dass Ihre Bewohner alle richtig „eingegradet“ sind? Der Referent erläutert das neue Begutachtungsinstrument – und macht deutlich, welche Aufgaben sich daraus für Pflegefachkräfte ableiten. <i>Stephan Dzulko, Context-Akademie, Mitgl. im Beirat des BMG zur Umsetzung des PSG II, Mitgl. im DVLAB-Bundesvorstand</i></p>	<p>C 16</p> <p>Rechtssicher im ambulanten Pflegedienst: Behandlungspflege Wer hat wann Anspruch auf Behandlungspflege? Wer die Rechtslage kennt, kann Ansprüche durchsetzen. Dies vermittelt der renommierte Jurist Prof. Ronald Richter ganz praxisnah. Wichtig für ambulante Dienste und Sozialstationen, Hausärzte und Beratungsstellen! <i>Prof. Ronald Richter, Hamburg, Rechtsanwalt</i></p>
-------------------------------	---	---	--

15.00 Uhr bis 15.30 Uhr – Kaffeepause

15.30 Uhr bis 17.00 Uhr	<p>A 3</p> <p>Ziele erreicht? Effekte und Herausforderungen bei der Anwendung des Strukturmodells in der Praxis <i>Elisabeth Beikirch, fachliche Leitung des Projektbüros Ein-STEP, Berlin</i></p> <p>Strukturmodell, neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff und die Herausforderungen im QM <i>Andreas Kutschke, Pflegewissenschaftler, QM-Beauftragter der Städtischen Seniorenheime Krefeld</i></p>	<p>B 10</p> <p>Pflegegrademanagement 2017 – Worauf Sie jetzt achten sollten Besonders in den neuen Modulen ist im Rahmen des Pflegegrademanagements Aufmerksamkeit gefordert, um die richtige Eingradung sicherzustellen. Der Referent erläutert dies an praktischen Beispielen. <i>Stephan Dzulko, Context-Akademie, Mitgl. im Beirat des BMG zur Umsetzung des PSG II, Mitgl. im DVLAB-Bundesvorstand</i></p>	<p>C 17</p> <p>Best Practise: SAPV standortübergreifend anbieten Die Diakonie Altholstein bietet erfolgreich SAPV in einem standortübergreifenden Team an. Der Pflegedienst profitiert von der hohen Fachlichkeit des SAPV-Teams und dem entstandenen Netzwerk. Der gute Ruf führt mittlerweile zu zahlreichen Initiativbewerbungen. <i>Katharina Kuhlmann-Becker, Teamleitung SAPV, Diakonisches Werk Altholstein GmbH</i></p>
-------------------------------	--	---	---

Die Buchung des **Forum Altenpflege** berechtigt auch zum Zutritt zum **Kongress Pflege** im gegenüberliegenden Maritim proArte Hotel und zur Teilnahme an Programmteilen des Kongresses je nach Verfügbarkeit. Bitte melden Sie sich dazu am Registrierungscounter im Maritim proArte Hotel. Das separate Programm zum Kongress Pflege finden Sie im hinteren Teil dieser Broschüre.

2. TAG – 21. JANUAR 2017

Ab 08.00 Uhr – Teilnehmerregistrierung im NH Collection Hotel Friedrichstraße

	VORTRÄGE	INTENSIVVORTRÄGE STATIONÄR	INTENSIVVORTRÄGE AMBULANT
09.00 Uhr bis 10.30 Uhr	<p>A 4</p> <p>Bewohner und Pflegeteams 2020: Anforderungen an Fachlichkeit, Führung und Organisation <i>Karla Kämmer, Diplom Sozialwissenschaftlerin, Geschäftsführung, Inhaberin Karla Kämmer Beratungsgesellschaft</i></p> <p>Und was wird ohne die Fitten? Perspektiven für die Soziale Betreuung <i>Heike Jurgschat-Geer, Beratung im Gesundheitswesen</i></p>	<p>B 11</p> <p>Neue Pflegegrade – neues Pflegeverständnis. Was bedeutet das für die Pflegepraxis? Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff wird mit einem Paradigmenwechsel gleichgesetzt. Was bedeutet dieser Wechsel konkret für die Praxis – z. B. für den Pflegeprozess? Die Referentin gibt praktische Impulse für den Pflegealltag. <i>Carola Stenzel, Dipl. Pflegefertin, M.A., Referentin DBfK-Bundesverband</i></p>	<p>C 18 – TEIL 1</p> <p>Als PDL die Tagespflege managen! Die Tagespflege als eigenständiges, teilstationäres Versorgungsangebot wächst. Immer mehr Einrichtungen brauchen gut qualifiziertes Personal. Wer aber plötzlich aus dem ambulanten oder stationären Bereich in die Tagespflege gehen soll, um hier Leitungsaufgaben zu übernehmen, muss vieles ganz neu lernen.</p> <p>Fortsetzung des Intensivvortrags ab 11:00 Uhr.</p>
10.30 bis 11.00 Uhr – Kaffeepause			
11.00 Uhr bis 12.30 Uhr	<p>A 5</p> <p>Neue Qualitätsanforderungen ab 2018 und EQiSA – Konzept zur Förderung von Ergebnisqualität <i>Dr. P.H. Heidemarie Kelleter M.A., Köln, Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V., Leitung Projekt EQiSA</i></p> <p>Qualitätsergebnisse mit gezielten Maßnahmen im Pflegeprozess verknüpfen – Ein Praxisbericht aus EQiSA-Einrichtungen <i>Matthias Helfrich, QM-Beauftragter, Leiter der Stabsstelle QM, Caritasverband für die Diözese Eichstätt</i></p>	<p>B 12</p> <p>Pflegeteams im Reformstress: die wichtigsten Unterstützungsmaßnahmen Pflegeteams werden in immer kürzeren Abständen mit immer mehr Reformen konfrontiert – so auch 2017. Die Referentin zeigt auf, wie Führungskräfte bei der Umsetzung der Neuerungen unterstützen und die Motivation der Mitarbeiter erhalten können. <i>Karla Kämmer, Diplom Sozialwissenschaftlerin, Geschäftsführung, Inhaberin Karla Kämmer Beratungsgesellschaft</i></p>	<p>C 18 – TEIL 2</p> <p>Zweiter Teil des Intensivvortrags: Als PDL die Tagespflege managen! Der Workshop vermittelt die wesentlichen Grundlagen für die fachliche und erfolgreiche Führung einer Tagespflege. Zielgruppe sind sowohl angehende als auch bereits aktive PDL in der Tagespflege. <i>Yvonne Friedrich, Seelze, Tagespflege-PDL und Dozentin</i></p>
12.30 Uhr bis 13.30 Uhr – Mittagessen			
13.30 Uhr bis 15.00 Uhr	<p>A 6</p> <p>Pflegegrade, Strukturmodell und externe Qualitätssicherung aus Sicht der MDK <i>Dr. Peter Pick, Geschäftsführer Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e.V. (MDS)</i></p> <p>Krankenhauseinweisungen reduzieren: ein Interventionsmodell für Pflegeteams <i>Prof. Dr. Christel Bienstein, Leitung des Departments für Pflegewissenschaft, Universität Witten/Herdecke</i></p>	<p>B 13</p> <p>Das neue Begutachtungsinstrument: Was Pflegefachkräfte wissen müssen Die Session bietet Gelegenheit, sich mit dem neuen Begutachtungsinstrument vertraut zu machen, den zugrundeliegenden Denkansatz zu verinnerlichen und die Ableitungen für die Pflegepraxis zu erörtern. <i>Sabine Hindrichs, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Pflegesachv., Ltg. Fort- und Weiterbildung Orpea Dtl.</i></p>	<p>C 19</p> <p>PDL Praxis: Wundmanagement im ambulanten Dienst Die Aktualisierung des Nationalen Expertenstandards „Pflege von Menschen mit chronischen Wunden“ verändert die einrichtungsinternen Pflegestandards. Stellen Sie ihre Praxis auf den Prüfstand! <i>Dr. med. Birgit Leyens, Jülich, Pflegedienst-Mitnhaberin, Ärztliche Wundexpertin ICW/TÜV</i></p>
15.00 Uhr bis 15.15 Uhr – Kaffeepause			
15.15 Uhr bis 16.45 Uhr	<p>A 7</p> <p>Der neue Expertenstandard Mobilität in der Pflegepraxis <i>Dr. Claudia Stolle, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt EXMO, Institut für Public Health und Pflegeforschung, Universität Bremen</i></p> <p>Mobilitätsförderung ist die beste Sturzprophylaxe: Impulse für die Pflege <i>Siegfried Huhn, Krankenpfleger und Gesundheitswissenschaftler, Berlin</i></p>	<p>B 14</p> <p>Pflegegrademanagement 2017: Was ist neu? Die Referentin erläutert die aktuellen Anforderungen an das Pflegegrademanagement und zeigt die Potenziale des Change-Managements auf, um die Veränderungen nachhaltig zu implementieren. <i>Sabine Hindrichs, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Pflegesachverständige, Leitung Fort- und Weiterbildung Orpea Deutschland</i></p>	<p>C 20</p> <p>Sichere Arzneimitteltherapie – so kooperieren Pflegedienste mit Ärzten und Apothekern Sie lernen in diesem Workshop nicht nur die 10-R-Regel und den neuen, bundeseinheitlichen Medikationsplan kennen, sondern auch Varianten, diese problemlos und qualitativ hochwertig umzusetzen! <i>Dr. Christian Ude, Darmstadt, Apotheker</i></p>



Anmeldung zum *Forum*Altenpflege 2017

Hiermit melde/melden wir unsere/n Mitarbeiter/in verbindlich zur Teilnahme an:
ForumAltenpflege am 20. – 21. Januar 2017 in Berlin

Frühbucherpreise bei Anmeldung bis zum 30. November 2016 (bitte Anzahl eintragen).

- ___ Dauerkarte: EUR 170
___ Tageskarte 1. Kongresstag: EUR 98
___ Tageskarte 2. Kongresstag: EUR 98

Preise bei Anmeldung ab dem 01. Dezember 2016 (bitte Anzahl eintragen).

- ___ Dauerkarte: EUR 179
___ Tageskarte 1. Kongresstag: EUR 103
___ Tageskarte 2. Kongresstag: EUR 103

Alle Preise verstehen sich inklusive der gesetzlichen MwSt. von 19%. Die Teilnahmebedingungen und Bestimmungen zum Datenschutz erkenne ich an.

Ich möchte mir meinen Platz in folgenden Vorträgen sichern (bitte ankreuzen):

1. Kongresstag:

A1 B8 C15
A2 B9 C16
A3 B10 C17

2. Kongresstag:

A4 B11 C18
A5 B12 C19
A6 B13 C20
A7 B14



Identnummer 20090814

Qualitätsnachweis

Das **ForumAltenpflege** ist offiziell anerkannt durch die Registrierung beruflich Pflegenden: 6 Punkte pro Kongresstag, 10 Punkte für beide Kongresstage. Mehr Infos unter: www.regbp.de

Teilnehmer (bitte in Druckbuchstaben):

Teilnehmer 1 / Funktion / E-Mail (bitte unbedingt angeben)

Teilnehmer 2 / Funktion / E-Mail (bitte unbedingt angeben)

Teilnehmer 3 / Funktion / E-Mail (bitte unbedingt angeben)

Teilnehmer 4 / Funktion / E-Mail (bitte unbedingt angeben)

Anschrift des Rechnungsempfängers (ggf. Stempel):

E-Mail (bitte unbedingt angeben)

Telefon (tagsüber) für eventuelle Rückfragen

Datum/Unterschrift

Die Buchung des Forum Altenpflege berechtigt auch zum Zutritt zum Kongress Pflege im gegenüberliegenden Maritim proArte Hotel und zur Teilnahme an Programmteilen des Kongresses je nach Verfügbarkeit. Bitte melden Sie sich dazu am Registrierungscounter im Maritim proArte Hotel.

Das separate Programm zum Kongress Pflege finden Sie im hinteren Teil dieser Broschüre.

→ Frühbucherpreise bis zum 30. November 2016 ←

Teilnahmeinformationen

Termine, Orte und Kongressdauer

ForumAltenpflege // 20. und 21. Januar 2017
Hotel NH Collection, Friedrichstraße 96, 10117 Berlin

Teilnahmebedingungen & Bestimmungen zum Datenschutz

Nach Erhalt der Buchungsbestätigung / Rechnung ist die Teilnahmegebühr bis spätestens vier Wochen vor Kongressbeginn zu überweisen. Bei später vorgenommenen Anmeldungen sind die Teilnahmegebühren sofort nach Erhalt der Buchungsbestätigung / Rechnung zu begleichen. Stornierungen müssen schriftlich erfolgen und werden vom Veranstalter bestätigt. Bis vier Wochen vor Kongressbeginn ist ein Storno der Anmeldung kostenfrei möglich. Bereits überwiesene Gebühren werden in diesem Fall zurück erstattet. Bei Stornierungen eingehend nach diesem Zeitpunkt wird eine Stornogebühr in Höhe von 40 % der Teilnahmegebühr fällig. Bei Nichtteilnahme ohne Stornierung oder bei einer Absage innerhalb von zwei Wochen vor Kongressbeginn ist die volle Teilnahmegebühr zu entrichten. Es ist jedoch jederzeit möglich, eine/n Ersatzteilnehmer/in zu benennen. Der Veranstalter behält sich Programmänderungen aus dringendem Anlass oder die Absage der Veranstaltung (auch in Teilen) vor. In diesem Zusammenhang ggf. anfallende Stornogebühren Dritter (z.B. für Hotelbuchungen, Bahn- oder Flugtickets) werden nicht erstattet. Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass während der Veranstaltung ggf. Film-, Bild-, Wort- oder Tonaufzeichnungen von Ihnen entstehen. Diese Aufnahmen dürfen von Vincentz Network oder beauftragten Partnern unter Berücksichtigung aller gesetzlichen Rahmenbedingungen genutzt werden.

Vincenz Network erstellt im Rahmen der Veranstaltung eine Teilnehmerliste, die folgende Informationen erhält: Name der Einrichtung, Teilnehmername, Anschrift der Einrichtung (Straße, PLZ, Ort). Diese Teilnehmerliste wird ausgewählten Ausstellern der Veranstaltung zur Verfügung gestellt, welche diese auch für postalische Werbezwecke nutzen möchten. Ein Widerspruch gegen die Veröffentlichung der Daten und der Weitergabe für Werbezwecke ist bis zu 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn möglich. Der Widerspruch muss schriftlich an den Veranstalter erfolgen.

Informationen zur Anmeldung

1. Kongresstag: 9.30 – 17.00 Uhr // 2. Kongresstag: 9.00 – 16.45 Uhr

Sie können am gesamten Kongress oder nur am 1. od. 2. Tag teilnehmen. Bitte vermerken Sie oben die gewünschten Vorträge und Workshops. Vor Ort haben Sie noch die Möglichkeit, sich anders zu entscheiden oder innerhalb der laufenden Vorträge zu wechseln.

In den Teilnahmegebühren enthalten sind

- Handouts zum *ForumAltenpflege* in digitaler Form
- Teilnahmezertifikat
- Mittagessen, Kaffeepause an den Vor- und Nachmittagen
- Besuch der begleitenden Fachausstellung

Anmeldeschluss:

09. Januar 2017

Ausführliche Teilnehmerinformationen zum *ForumAltenpflege* (Online-Anmeldung, Anreiseinformationen, Hotelzimmerbuchung etc.) finden Sie auf www.forum-ap.de



Veranstalter

Vincenz Network GmbH & Co. KG, Event Management
Altenhilfe, Plathnerstraße 4c, 30175 Hannover

Ansprechpartner:

Anika Stünkel, Event Manager
T + 49 511 9910 175, F + 49 9910 199
veranstaltungen@vincenz.net